

	<b>Haushaltssatzung der Stadt Strausberg für das Haushaltsjahr 2024</b>	Stand: 01.02.2024
	<b>Satzung</b>	Version: 1.0

Auf Grund des § 67 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg wird nach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 01. Februar 2024 folgende Haushaltssatzung erlassen:

## § 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023 wird

1. im **Ergebnishaushalt** mit dem Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf  
ordentlichen Aufwendungen auf

**60.050.990 EUR**  
**62.893.239 EUR**

außerordentlichen Erträge auf  
außerordentlichen Aufwendungen auf

**1.000.000 EUR**  
**50.000 EUR**

2. im **Finanzhaushalt** mit dem Gesamtbetrag der  
Einzahlungen auf  
Auszahlungen auf  
festgesetzt.

**71.410.783 EUR**  
**73.990.293 EUR**

Von den Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes  
entfallen auf:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit  
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

**58.082.115 EUR**  
**58.076.073 EUR**

Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit  
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit

**6.328.668 EUR**  
**14.668.220 EUR**

Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit  
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit

**7.000.000 EUR**  
**1.246.000 EUR**

Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven  
Auszahlungen an Liquiditätsreserven

**0 EUR**  
**0 EUR**

## § 2

Kredite zur Finanzierung von Investitionen werden auf **7.000.000 EUR** festgesetzt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite gemäß § 76 BbgKVerf wird auf **5.400.000 EUR** festgesetzt.

## § 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionsauszahlungen und Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen

in künftigen Haushaltsjahren wird auf **13.625.000 EUR** festgesetzt.

## § 4

Die Steuersätze für die Realsteuern, die in einer gesonderten Satzung mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung BV-SVV-2023/0413 vom 28.09.2023 festgesetzt worden sind, betragen:

1. Grundsteuer
  - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) **270 v. H.**
  - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) **405 v. H.**
2. Gewerbesteuer **350 v. H.**

## § 5

1. Die Wertgrenze, ab der außerordentliche Erträge und Aufwendungen als für die Gemeinde von wesentlicher Bedeutung angesehen werden, wird auf **50.000 EUR** festgesetzt.

2. Die Wertgrenze für die insgesamt erforderlichen Auszahlungen, ab der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Finanzaushalt einzeln darzustellen sind, wird auf **25.000 EUR** festgesetzt.

3. Die Wertgrenze, ab der überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen der vorherigen Zustimmung der Gemeindevertretung bedürfen, wird auf

**25.000 EUR**

festgesetzt. Davon ausgenommen sind erforderliche Ausgaben zur Verwendung zweckgebundener Einnahmen.

Mehraufwendungen/Mehrauszahlungen unterhalb dieser Wertgrenzen gelten als unerheblich. Über die unerheblichen über- und außerplanmäßigen Ausgaben entscheidet der Kämmerer.

4. Die Wertgrenzen, ab der eine Nachtragssatzung zu erlassen ist, werden bei:

- a) Erhöhung des gemäß Haushaltsplan zu erwartenden Fehlbetrages auf

**2.600.000 EUR**

und

- b) bei bisher nicht veranschlagten oder zusätzlichen Einzelaufwendungen oder Einzelauszahlungen auf

**500.000 EUR**

festgesetzt.

Strausberg, den 01.02.2024

gez. Elke Stadeler  
Bürgermeisterin